

Wie zusammenleben?



Dichtung  
im Gespräch

Freitag und Samstag  
5.7. und 6.7.2019

# Wie zusammenleben?

**Bettina Wilpert, Sina Kamala Kaufmann,  
Christian Dittloff und Marie Gamillscheg**

Auch dieses Jahr widmeten sich Studierende der Germanistik ein Semester lang neuen Romanen junger Autor\*innen. Nun sind sie eingeladen, aus ihren Werken zu lesen und unsere Fragen zu beantworten. Sie alle teilen ein Thema: Möglichkeiten und Grenzen individueller Lebensentwürfe und des gesellschaftlichen Miteinanders angesichts dessen, was in der Öffentlichkeit heutigentags heftig diskutiert wird: Frauenpflichtanteile in Vorständen und #metoo, Konsumkritik und Politikverdrossenheit, ökologische Wende und ökonomische Krise, digitale Optimierung und künstliche Fortpflanzung. Und welche Rolle spielt da die Literatur? Finden sich in ihr eigene Stellungen zu den Debatten? Inwiefern kann sie unsere Gegenwart anders darstellen, so dass Kontroversen wieder möglich werden?

Freitag, 5.7., ab 19 Uhr zur  
Langen Nacht der Wissenschaften



**Bettina Wilperts** mehrfach ausgezeichneter Debütroman »Nichts, was uns passiert« (Verbrecher Verlag) sorgte 2018 für Aufsehen. Er beleuchtet Bedingungen und Folgen eines sexuellen Übergriffs. Dabei blickt er auf die kleinen Momente des persönlichen Miteinanders wie auch auf das größere soziale und gesellschaftliche Umfeld.

**Sina Kamala Kaufmann** versammelt in »Helle Materie« (mikrotext 2019) kurze literarische Essays. Sie thematisieren eine Vielzahl großer gesellschaftlicher Debatten unserer Tage und zeichnen ein Panorama von deren trüben und ambivalenten utopischen Potenzialen.

**Garten der Universitäts- und Landesbibliothek Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg, August-Bebel-Straße 50**

Eintritt frei

[www.vm.uni-halle.de/Indw](http://www.vm.uni-halle.de/Indw)  
[www.literaturhaus-halle.de](http://www.literaturhaus-halle.de)

Autor\*innenfotos von links:  
Leonie Hugendubel; Matthias Knoch/AKJ;  
Christian Werner/Piper Verlag; privat

Samstag, 6.7., ab 19 Uhr

Der Debütroman »Das weiße Schloss« (Piper 2018) von **Christian Dittloff** entfächert kleinschrittig die Psychen zweier unserer zukünftigen Mitmenschen. Sie haben sich für eine neue Art biologischer Elternschaft entschieden. Im kleinen Maßstab wird eine Welt gezeigt, in der das intime und familiäre Zusammensein sich leise, aber grundlegend verändert.

**Marie Gamillscheg** zeichnet mit ihrem Debüt »Alles was glänzt« (Luchterhand 2018) ein Kleinstadtmilieu, das sich langsam seines Zerfalls bewusst wird. Der Bergbau, von dem die Bewohner lebten, ist eingestellt, nun droht auch noch der Ort wegen nicht gesicherter Stollen einzustürzen.

Nur ist diese fehlende Arbeit  
Grund für deren soziales Elend?

**Literaturhaus Halle,  
Bernburger Straße 8**

*Dichtung  
im Gespräch*

mit freundlicher Unterstützung

**hallesaale\*** und **S** Saalesparkasse

Eine Kooperation zwischen

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



**lhh** literaturhaus  
Halle